

# Die Verwandlung

von Susanne von Bandemer

Notizen / Anmerkungen

- 1 Seitdem der Mann des Mannes Werth  
entweihet,
- 2 Betrug und Schmeicheley nicht scheuet,
- 3 Vor jedem Mädchen niederkniet,
- 4 Das schlau, ihn nachzuziehen, flieht,
- 5 Und das in jeder Buhlerkunst geübet,
- 6 Den Mann nicht, nur sich selbst und ihre  
Freyheit liebet;
- 7 Seitdem er es die zweyte Venus nennt,
- 8 Die vierte Grazie, die zehnte Muse,
- 9 Seitdem macht Zevs, sobald ihm Hymens  
Fackel brennt,
- 10 Ihn zum Aktäon, und die Göttinn zur  
Meduse.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Die Verwandlung](#)“ von [Susanne von Bandemer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

|                 |                      |               |                   |
|-----------------|----------------------|---------------|-------------------|
| <b>Autor</b>    | Susanne von Bandemer | <b>Titel</b>  | „Die Verwandlung“ |
| <b>Verse</b>    | 10                   | <b>Wörter</b> | 66                |
| <b>Strophen</b> | 1                    |               |                   |

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









